Gemeinde Bote

Evangelische Kirchengemeinden Gelnhausen, Haitz und Höchst

Nr. 585 · Ausgabe 1 / 2024 (März - Juni 24)

Sexueller Missbrauch in der Evangelischen Kirche
Sanierung Jugendhaus Steitz
Interreligiöses Fest zu Pfingsten

Konfirmanden
Persönliche Segnung als neues Angebot
Tauffest im Freibad

Rettet den Steitz - Wir bauen Zukunft

Evangelische
Kirchengemeinde
Marienkirche Gelnhausen

Inhalt

03 Editorial

04-05 Sexualisierte Gewalt

06 Ma(h)l anders

07 Steitz Sanierung

08-09 Jugend

10-11 Musik

12-13 Besinnung

14 Konfirmation

15 Persönlich gesegnet werden

16 Tauffest im Freibad

18-19 Veranstaltungstipps

20 Gottesdienste

Seit vielen Jahren trage ich schon den Gemeindeboten aus und mache das gerne dreimal im Jahr. Jetzt werden wieder Austräger/innen gesucht und wir würden uns über Verstärkung freuen, z.B. für folgende Straßen:
An der Äppelwiese, Uferweg, Am Hallenbad, Dr.-Wilke-Straße und Marlinger Weg

Rosmarie Beeck

Als Vater von zwei inzwischen erwachsenen Söhnen, die beide die evangelische Jugendarbeit sowohl als Teilnehmer als auch als Teamer erlebt haben, kenne ich den Steitz und seine Bedeutung für die Jugend sehr gut. Ich unterstütze daher das Projekt „Rettet den Steitz“ ehrenamtlich bei Planung und Umsetzung sehr gerne.

Uwe Schneider,
Mitglied der Projektgruppe Steitz

Impressum:
Herausgeber: Die evangelischen Kirchengemeinden Gelnhausen und Haitz / Höchst.
Redaktion: Sascha Heberling, Hartmut Winkler, Justus Mahn, Stefanie Bock, Marah Naumann und
ViSdP: Rainer Schomburg, Obere Haitzer Gasse 23, 63571 Gelnhausen
Titelfotos: Winkler, Axel Häsler
Bilder: Archiv, Heberling, Schomburg, Winkler.

Layout: Detail! Werbeagentur Gelnhausen, Winkler
Druck: Detail! Werbeagentur Gelnhausen, Auflage: 5.000
Papier: Recyclingpapier, blauer Engel, FSC
Redaktionsschluss: 2. Juni 2024
Spendenkonto:
(Zweckangabe) Evangelische Kirchengemeinde Gelnhausen, VR Bank Main-Kinzig-Büdingen, IBAN: DE96 5066 1639 0004 4451 12, BIC: GENODEF1LSR

Editorial

Liebe Leserinnen und Leser,
die Veröffentlichung dieses Gemeindeboten fällt in die Zeit der Passion. Das ist insofern stimmig, weil die Passionszeit traditionell eine Zeit der Buße und Einkehr ist. Und genau das hat die Evangelische Kirche als Institution im Moment nötig. Die Veröffentlichung der Missbrauchsstudie im Januar hat gezeigt, dass wir als Evangelische Kirche enorme Schuld auf uns geladen haben. Seit vielen Jahrzehnten wurden Menschen in unserer Kirche sexuell missbraucht, wurden Opfer nicht ernst genommen oder zum Schweigen genötigt und die Täter geschützt. „Wir haben als Kirche versagt“, hat unsere Bischöfin, Dr. Beate Hofmann, als erste Reaktion gesagt. Der Schaden bei den Opfern, aber auch bei den Menschen, die bisher unserer Kirche Vertrauen geschenkt haben, ist enorm. Wir wollen und dürfen dieses Thema nicht weiter verschweigen und stellen daher die Ergebnisse der Studie in unserem Gemeindeboten vor. Außerdem zeigen wir auf, wie wir ein solches Versagen künftig vermeiden wollen, und nennen Adressen, wo Opfer sich hinwenden können. Hoffentlich finden betroffene Menschen dadurch Mut, widerfahrenes Unrecht nicht mehr verschweigen zu müssen.
Aber auch Hoffnungsvolles können wir berichten. Die Spendenaktion für unser Jugendhaus Steitz lief unglaublich erfolgreich an, so dass wir seit Ende Januar bereits mit dem ersten Bauabschnitt der Sanierung begonnen haben. Ich danke an dieser Stelle allen Spender/innen und allen helfenden Händen ganz herzlich. Außerdem stellen wir Ihnen mit der Aktion „Persönliche Segnung“ ein neues Angebot in unserer Gemeinde vor. Ganz individuell können Sie sich durch den persönlichen Segen einem neuen Abschnitt oder einer neuen Aufgabe zuwenden. So wie die Konfirmanden, die im Mai den Segen für ihren Weg ins Erwachsenwerden erhalten. Ihre Namen und Gesichter finden Sie ebenso in dieser Ausgabe wie Neuigkeiten in der Jugendarbeit und der Kirchenmusik.
Mit diesem hoffnungsvollen Ausblick wünsche ich Ihnen eine gesegnete Passionszeit und ein frohes Osterfest.
Ihr Rainer Schomburg

Neue Offnungszeiten im Gemeindebüro
Di: 14.30 – 18 Uhr
Mi-Fr: 9.30-12 Uhr
Mo + Wochenende geschlossen

Sexualisierte Gewalt in der evangelischen Kirche

„Unsere Kirche hat versagt ..."

Von
Stefanie Bock

Mit der ForuM-Studie ist Ende Januar erstmals für die evangelische Kirche und die Diakonie eine unabhängige Forschungsarbeit über Ursachen und Häufigkeit von Missbrauch veröffentlicht worden.

Was steht in der Studie zur sexualisierten Gewalt?

Sexualisierte Gewalt gegen Kinder und Jugendliche hat es in der evangelischen Kirche in größerem Ausmaß gegeben als bislang von der Kirche angenommen. Die Studie nennt 1.259 Beschuldigte und 2.225 Betroffene. Aber: Klar ist, es gibt eine hohe Dunkelziffer, die tatsächlichen Zahlen sind weitaus höher. Die vorliegenden Zahlen spiegeln, so die Forscher:innen „die Spitze der Spitze des Eisbergs".

Das Durchschnittsalter der Betroffenen bei der ersten Tat lag bei etwa elf Jahren. Unter den betroffenen Personen waren mehr Frauen als Männer. Die Taten waren meist geplant und fanden mehrfach statt. Laut Studie waren zwei Fünftel der beschuldigten Pfarrpersonen, mehr als zwei Drittel von ihnen waren verheiratet. Durchschnittlich waren die Täter 39.6 Jahre alt.

Gleichzeitig wird in der ForuM-Studie deutlich, dass der Umgang mit Betroffenen alles andere als zufriedenstellend ist. Von mangelnder Sensibilität und Ablehnung ist die Rede. Betroffene erlebten zumeist kaum Unterstützung wenn sie bei kirchlichen Stellen Taten anzeigten. „Unsere Kirche hat versagt und jahrzehntelang nicht auf die Betroffenen und ihr Leid gehört, sondern vor allem die Täter, ihre Familien und das Ansehen unserer Institution im Blick gehabt und falsche Entscheidungen getroffen", sagt Beate Hofmann, Bischöfin der Evangelischen Kirche von Kurhessen-Waldeck.

Die Studie zeigt, dass es evangelische Besonderheiten gibt, die sexualisierte Gewalt ermöglichen und begünstigen können: „Diffusion von Verantwortung", übermäßiger Wunsch nach Harmonie, Konfliktunfähigkeit im „Milieu der Geschwisterlichkeit" und ein fester Glaube daran, dass die evangelische Kirche ein sicherer Ort sei. Vor allem das typisch evangelische „Milieu der Geschwisterlichkeit" begünstige den Schutz von Tätern und konfrontiere Betroffene immer wieder mit dem Wunsch nach Vergebung. Widersetzten sich Betroffene den Wünschen und Vorstellungen der Institution, erfuhren sie Ausgrenzung.

Wie geht es nach der Missbrauchsstudie weiter?

Mit der Veröffentlichung der Studie geht die Aufarbeitungsarbeit mit neuen Impulsen weiter. Bereits geplant sind Gespräche mit Vertretern des bundesweiten Beteiligungsforum der EKD, in dem betroffene Personen vertreten sind.

Ziel des Beteiligungsforums ist es, der EKD-Synode im November Maßnahmen vorzulegen.

„Wir müssen alles tun, damit denen, die Gewalt erfahren haben und deren Vertrauen missbraucht wurde, zugehört wird, ihr Leid anerkannt und das Unrecht, das ihnen geschehen ist, klar benannt wird", so die Bischöfin. Doch das ist nicht alles. Hofmann fügt an: „Wir müssen unser Selbstbild kritisch überprüfen und unsere Abwehrmuster überwinden. Matthias Schwarz, selbst von sexueller Gewalt in der Kirche betroffen, hat als Betroffenenvertreter an der Studie mitgewirkt. Er sagt, zu viele Menschen innerhalb der evangelischen Kirche seien mit dem Thema immer noch überfordert. Jede Einrichtung und jede Kirchengemeinde müsse sensibler werden, fordert er.

An wen wende ich mich, wenn ich einen Fall melden will?
Wenn Sie einen Fall sexualisierter Gewalt melden wollen oder einen Verdacht haben, können Sie sich an folgende Stellen wenden:
• Fachstelle zum Schutz vor sexualisierter Gewalt der EKKW, Telefon: 0151/1675 2077 oder 0561/9378 404; E-Mail: praevention@ekkw.de
• Zentrale Anlaufstelle.help, Telefon: 0800/50 40 112; E-Mail: zentrale@anlaufstelle.help
• Unabhängiges, nicht -kirchliches Hilfe-Portal Sexueller Missbrauch, Telefon: 0800/22 55 530

Weitere Infos gibt es im Internet auf www.forum-studie.de.

Für die Zukunft lernen

Missbrauch strukturell verhindern

Neben der Aufarbeitung der Vorfälle sexualisierter Gewalt in der Evangelischen Kirche bildet die Prävention den zweiten wichtigen Aspekt. Dazu hat die Evangelische Kirche von Kurhessen-Waldeck (EKKW) ein Schutzkonzept erarbeitet, das neben einem Verhaltenskodex auch Risikofaktoren aufzeigt. Dazu zählt unter anderem, dass Räume, in denen sich Betreuungspersonen mit Kindern und Jugendlichen aufhalten, jederzeit öffentlich zugänglich sein müssen und nicht von innen abgeschlossen werden dürfen. Weiterhin müssen sowohl haupt- als auch ehrenamtlich tätige Betreuerinnen und Betreuer regelmäßig ein erweitertes Führungszeugnis vorlegen. Zudem wird haupt- und ehrenamtliches Personal speziell geschult. Alle Pfarrer/innen und Jugendleiter/innen haben diese Schulung bereits absolviert.

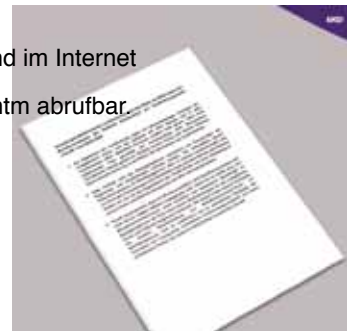
Fakt ist: Sexualisierte Gewalt kann in jeder Gemeinde geschehen; der Satz „bei uns passiert so etwas nicht“ ist ein Irrglaube. Hinzu kommt jedoch auch, dass das Thema noch immer tabuisiert wird. Deshalb fanden nun spezielle Schulungen für Kirchenvorstehende statt, an denen verpflichtend aus jedem Kirchenvorstand zwei Personen teilgenommen haben. Dabei wurden vor allem fiktive Fallbeispiele besprochen, bei denen die Teilnehmenden ihre persönliche Einschätzung abgaben, ob es sich schon um sexualisierte Gewalt handelt. Oftmals zeichnet sich bei sexuellen Übergriffen auch eine Ausübung von Macht vonseiten der Täter und Täterinnen ab. Aus der Diskussion ergab sich zudem die Tatsache, dass persönliche Grenzen unterschiedlich hoch liegen. Auf die Praxis übertragen, heißt das: Einer der wichtigsten Faktoren bei der Prävention sexualisierter Gewalt ist, die Grenzen des Gegenübers zu respektieren, egal ob bei Kindern oder Erwachsenen.

Auch die Vorgehensweise bei einem Fall sexualisierter Gewalt ist durch das Schutzkonzept streng geregelt. Wenn sich Betroffene einer Person anvertrauen, gilt es, Ruhe zu bewahren und sich zunächst an die entsprechende Fachstelle der EKKW zu wenden. Diese leitet weitere Schritte ein: eine Fachberatung, etwa beim Verein Lawine Hanau, und, wenn sich der Verdacht bestätigt, die Kontaktaufnahme mit dem Jugendamt.

Wichtig ist vor allem: Wenn du gegen deinen Willen berührt wurdest oder dich in einer Situation mit einem Betreuer oder einer Betreuerin unwohl gefühlt hast, wende dich an eine Person in der Gemeinde, der du vertraust! Geschulte Personen in unserer Kirchengemeinde sind - neben Pfarrern, Pfarrerin und Jugenddiakon - auch Ulrich Meyer und Marah Naumann vom Kirchenvorstand. Deine Informationen werden vertraulich behandelt.

Weitere Infos zum Schutzkonzept sind im Internet unter www.ekkw.de/ratgeber/29179.htm abrufbar.

Von Marah Naumann



Ma(h)l anders - Gemeinsam für Frieden

Interreligiöses Fest auf dem Obermarkt an Pfingstmontag

Von Reinhard Kruse und Magdalena Kowalski

Wir setzen ein sichtbares Zeichen für Frieden, gegenseitigen Respekt und Toleranz mit dem Fest „Ma(h)l anders - Gemeinsam für Frieden“ in Gelnhausen auf dem Obermarkt am Pfingstmontag, 20. Mai 2024, ab 11.00 Uhr.

Im gemeinsamen Ökumene-Ausschuss der evangelischen und katholischen Kirchengemeinden Gelnhausen ist bereits vor der Corona-Pandemie die Idee entstanden, in Gelnhausen ein besonderes religiöses Fest auszurichten. Nach dem Ende der durch die Corona-Pandemie bedingten Einschränkungen bei Veranstaltungen wurde diese wieder aufgegriffen. Durch den Krieg in der Ukraine wurde die inhaltliche Zielrichtung fokussiert auf das immens wichtige Thema „Frieden“ und all die damit zusammenhängenden Fragestellungen in unserem lokalen und persönlichen Umfeld.

Dass es nicht sinnvoll ist, nur als Ökumene-Ausschuss eine solche Veranstaltung zu planen war schnell klar. Unsere Gesellschaft ist sehr vielfältig und so wurden zu einem ersten Planungsgespräch im Mai 2023 die aktiven christlichen und muslimischen Religionen und Konfessionen aus Gelnhausen-Mitte ins Pfarrzentrum St. Peter eingeladen. Mit fast 20 Teilnehmenden aus den anwesenden Religionsgemeinschaften wurden die vorgedachten Ideen diskutiert und in weiteren Gesprächen konkretisiert.

Eine Friedensandacht, in der jede der teilnehmenden Religionsgemeinschaften in der ihr eigenen Art und Weise um den so wichtigen Frieden betet, eröffnet das Zusammensein um 11.00 Uhr.

Der Titel lenkt das Programm in zwei Richtungen: „Ma(h)l anders“ bedeutet, mal anders über Toleranz, Frieden und einen respektvollen Umgang miteinander in den Dialog zu kommen. Als Religionsgemeinschaften tragen wir eine große Verantwortung für Frieden. Dies findet seinen sichtbaren Ausdruck im gemeinsamen Gebet und im gemeinsamen Mahl.

Zum anderen geschieht Gemeinschaft immer auch im gemeinsamen Essen. „Mahl anders“ feiern heißt, jede und jeder bringt Essen und Getränke mit, bringt mit, was ihr oder ihm möglich ist und teilt das Mitgebrachte mit Anderen, kommt ins Gespräch, ist neugierig auf das Neue und gestaltet so ein gutes Miteinander. Wir sitzen alle an einem Tisch und bilden eine große Mahl-Gemeinschaft. Von allen Teilnehmenden wird das notwendige Besteck und Geschirr etc. mitgebracht.

„Ma(h)l anders“ ist eine Veranstaltun von:

Evangelische Kirchengemeinde Marienkirche Gelnhausen;

Katholische Kirchengemeinde St. Raphael, Kirchort St. Peter;

Freikirche der Siebenten-Tags-Adventisten Gelnhausen; DITIB Eyüp Sultan Moschee Gelnhausen; Ahmadiyya Muslim Jamaat Gelnhausen

Die Homepage „www.mahl-anders.info" informiert ab 31. März über das Programm und hält weitere Informationen für die Besucher bereit.

Ebenso können Sie dem Instagram-Kanal von „@mahl_anders“ folgen.

Der Steitz – Fahrplan steht, Projekt läuft!

Wie macht man das – ein 600 Jahre altes Baudenkmal wieder so herstellen, dass es auch in Zukunft als viel genutztes Jugendhaus dienen kann? Wenn alle Kosten nur durch Spendenmittel gedeckt werden können und so viel wie möglich durch ehrenamtliche Eigenleistung aufgebracht werden soll? Und außerdem die Bauarbeiten die Jungendarbeit möglichst wenig behindern sollen? Kein einfaches Unterfangen für die eigens gebildete technische Arbeitsgruppe. Aber nach vielen Vorüberlegungen steht der Plan. Das gesamte Vorhaben ist in 15 einzelne Bauabschnitte einteilt, die Schritt für Schritt nacheinander angegangen werden.

Die Umsetzung dieses Plans ist bereits in vollem Gange: Nach ersten Arbeiten an der Außenmauer versieht derzeit im ersten Bauabschnitt ein tatkräftiges Team Ehrenamtlicher den Dachboden des Steitz mit einer Wärmedämmung und neuem Dielenboden. Gleichzeitig wird die Elektroinstallation in diesem Bereich vollständig erneuert. Mitte März und nach etwa 160 freiwilligen Arbeitsstunden wird der Dachboden technisch auf neuem Stand und als wichtiger Lagerraum für die Jugendarbeit schon wieder „bezugsfertig“ sein.

Als nächstes steht der Einbau einer neuen Elektro-Hauptverteilung für das Haus an, die den heutigen Ansprüchen gerecht wird. Ab Sommer folgen dann die weiteren Abschnitte: Erneuerung der veralteten Toiletten- und Wasserinstallation. Dann sind Erneuerungen bei Türen und Fenstern dran, wobei die historischen Fenster zur Braugasse unter Denkmalschutz stehen. Sie müssen daher aufgearbeitet und erhalten werden. Weitere Abschnitte umfassen auch die Innenrenovierung der Räume sowie die Erneuerung der veralteten Heizungsanlage und schließlich Instandsetzungsarbeiten an der Fassade und Regenrinnen.

Voraussichtlich wird das umfangreiche und sehr vielgliedrige Projekt wohl bis ins Jahr 2026 dauern, einzelne Baupausen zwischen einzelnen Bauabschnitten eingerechnet, die organisatorisch oder als Puffer bei altbautypischen „Überraschungen“ nötig sind.

Und nicht zuletzt: Wir bauen wir nicht „auf Pump“. Es werden nacheinander immer die Bauabschnitte angegangen, für die jeweils die Finanzmittel zur Verfügung stehen. Die Spendensäulen im Eingang der Marienkirche zeigen eindrucksvoll den erfreulichen aktuellen Stand. Und die umfangreichen ehrenamtlichen „Zeitspenden“? Ich freue mich ganz persönlich darüber, mit welcher Tatkraft, Sachkompetenz und Teamgeist ehrenamtliche Unterstützer bei der Sache engagiert sind. Ich habe keinen Zweifel: Wir schaffen das!

Von Dr. Jörg Hartge

#rettetdensteitz

Stadtferien Mitsingkonzert und Spendenlauf

Schon im Juni
mit der Stadtferienband
in Stimmung kommen!

Wir laden herzlich ein zu einem begeisternden Ereignis! Am Samstag, dem 8. Juni 2024, um 16.00 Uhr rockt die Band der Stadtferien mit ihren bekannten Hits. Die Kinder singen voller Freude mit, besonders bei unserem Lieblingslied, dem Stadtferienlied!
Der Eintritt ist frei, aber wir freuen uns über Spenden für das Jugendhaus Steitz, das gerade renoviert wird. Nach dem Konzert erwartet Sie ein Spendenlauf durch die Langgasse und über den Obermarkt. Jeder ist willkommen, egal ob jung oder alt, um Geld für das Jugendhaus zu sammeln.
Wir suchen auch nach helfenden Händen für die Renovierung des Jugendhauses. Seien Sie dabei, schwingen Sie sich schon auf die Stadtferien ein und lassen Sie uns gemeinsam einen unvergesslichen Tag erleben!

Nur für Ehrenamtliche!

Ehrenamtliche

Edrei - next level verändern wir die Welt!

Fühlst du dich bereit für das nächste Level? Dann sei vom 14. bis 16. Juni bei unserem Event "Edrei - next Level" in Mücke dabei! Es ist eine Fortsetzung unseres tollen "Edrei"-Events von vor zwei Jahren, und wir können es kaum erwarten, gemeinsam mit dir zu feiern. Melde dich über kirchenkreisjugend.de an und sicher dir deinen Platz für ein Wochenende voller Spaß, Fortbildung und Gemeinschaft. Wir haben eine bunte Auswahl an Workshops für dich vorbereitet: Spiele erfinden, Spiritualität entdecken, queere Themen, Mobbing-Prävention, Demokratiebildung, Tanz und Lichttechnik für Anfänger. Glaub uns, es wird nicht langweilig!
Also los, sei dabei und erlebe mit uns das nächste Level von "Edrei"! Wir freuen uns schon riesig auf dich!

Taizégebet

Neuer Termin!

Ab Mai finden unsere Taizégebete nicht mehr am ersten Samstag, sondern am letzten Sonntag im Monat statt. Diese Entscheidung wurde getroffen, um noch mehr Menschen die Teilnahme zu ermöglichen. Für diejenigen, die das Taizégebet noch nicht kennen: Es handelt sich um eine meditative Gottesdienstform, die durch ruhige Gesänge, Kerzenlicht und Momente der Stille geprägt ist. Die Gesänge werden dabei von Musikern begleitet, was eine ganz besondere Atmosphäre schafft. Damit diese inspirierenden Gottesdienste weitergehen können, suchen wir Teamverstärkung für die inhaltliche Gestaltung, Musik und Auf- und Abbau.
Wenn du Interesse hast, Teil unseres Teams zu werden wende dich gerne an Hartmut Winkler unter der Telefonnummer 14854.

#rettetdensteitz

Jugendhaus Steitz

Danke an die Unterstützer!

wir wollen DANKE sagen für die großartige Hilfe bei der Renovierung unseres "Steitz"! Seit dem letzten Sommer haben wir zusammen schon einiges geschafft. Erinnert ihr euch noch daran, wie Familie Bell die Außenmauer in den Sommerferien neu verfugt hat? Das war ein super Startpunkt für unsere Renovierungsarbeiten. Im Herbst wurde geplant und gerechnet Im Winter haben wir uns dann richtig ins Zeug gelegt und den ersten Bauabschnitt angegangen: die Dachbodendämmung. Die Herausforderungen waren groß – von der Hin- und Herräumerei der Materialien bis zur Erneuerung der Elektrik. Aber dank euch allen und eurem unermüdlichen Einsatz kommen wir gut voran. Die Jugendgruppen und weitere Freiwillige haben den Dachboden freigeräumt und unsere freiwilligen Helfer haben sich um die Elektrik gekümmert, das Dämmmaterial gesägt und die Dielen verlegt. Ihr seid einfach spitze! Ganz hinten wartete leider eine böse Überraschung auf uns: Einer der Balken ist angegriffen und jetzt müssen wir warten, bis die Sachverständigen sagen, wie es weiter geht.

Finanziell konnten wir dank der großzügigen Unterstützung durch die Crowdfunding-Aktion der VR-Bank, den erfolgreichen Adventsbasar und zahlreichen Einzelspenden unserem Ziel näherkommen. Bis zum Redaktionsschluss haben wir bereits stolze 70.000 Euro gesammelt – einfach unglaublich! Ein besonderer Dank geht an unsere Experten in Architektur und Finanzen sowie an die Planungsgruppe unter der Leitung von Jörg Hartge. Ohne euren Einsatz wäre das nicht möglich gewesen!

Aber wir haben noch viel vor: Die Fenster und Türen müssen erneuert und die Toilettenanlagen müssen auch dringend ausgetauscht werden

Es ist einfach großartig zu sehen, wie viele von euch sich aktiv oder finanziell an dieser großen Aufgabe beteiligen. Jeder Beitrag, jede Erinnerung und jedes Gespräch über die guten alten Zeiten im "Steitz" treibt uns weiter an. Danke, dass ihr dabei seid und uns unterstützt, auch zukünftigen Generationen unvergessliche Erlebnisse im "Steitz" zu ermöglichen.

Viel Material muss hin und her geräumt werden...

...bevor die neue Dämmung aufgrtragen werden kann.

Gruppen der Kinder- und Jugendarbeit und der Pfadfinder

Gelnhausen

Montag
16:30 CoolKids
5. bis 8. Klasse

Dienstag
19:00 **Der Treff**
Jugendtreff ab 14 Jahre

Mittwoch
16:30 Schlangen
ab 6 Jahre

Donnerstag
15:00 Krabbelgruppe

20:00 IBUs
Jugendtreff ab 16 Jahre

Gelnhausen

Freitag
10:00 **Krabbelgruppe**

15:00 Jungschar
1. bis 4. Klasse

19:00 Wildschweine
ab 14 Jahre

Haitz

Mittwoch
15:00 Jungschar
1. bis 4. Klasse

Wenn ihr auf dem Laufenden bleiben wollt, folgt uns auf Instagram:
evangelischejugendgelnhausen
und
pfadfindergelnhausen

#zukunftsrelevant

Sascha André Heberling

Von Sascha André Heberling

Sa, 16. März, 20 Uhr im Romanischen Haus

Was andernorts als „Rudelsingen“ schon Kultstatus genießt, soll unter dem Motto „Songs der Beatles zum Mitsingen“ nun auch in Gelnhausen stattfinden. Unter der Leitung des Büdinger Musikers und Beatles-Experten Roland Schlick soll dabei eine neue Form des „Volkslieder“-Singens an den Start gehen. Angeleitet von dem erfahrenen Chorleiter und mit Unterstützung durch eine begleitende Gitarre werden die Teilnehmenden mit ihren Stimmen Lieder der Beatles zum Leben erwecken. Damit auch Ungeübtere ihre Freude am „Public Singing“ haben können, wurden die Lieder auf eine für alle angenehm singbare Höhe transponiert. Auch für gut lesbare Texte ist gesorgt. Somit dürften beste Voraussetzungen dafür vorliegen, beim gemeinsamen Singen etwa von „Help!“ oder „Hey Jude“ Gänsehaut-Momente entstehen zu lassen. Der Eintritt ist frei, um Spenden wird gebeten, die nach Abzug der Unkosten der Gelnhäuser Tafel und dem örtlichen Tierheim zugutekommen sollen.

Karfreitag, 29. März, 17 Uhr

Dreihundert Jahre nach der Uraufführung in Leipzig erklingt an Karfreitag die Johannespassion von J.S. Bach. Bis heute zieht dieses Werk seine Zuhörer mit eindrucksvollen Chören, abwechslungsreichen Arien und der Dramatik der Passionserzählung in den Bann. Als Solisten konnten Natascha Jung (Sopran), Julia Diefenbach (Alt), Andreas Frese (Tenor) und Christos Pelekanos (Bass) gewonnen werden. Es singt der Kammerchor Gelnhausen, begleitet von der Main-Philharmonie unter der Leitung von Sascha André Heberling. Karten sind auf der Homepage der Marienkirche und in der Grimmelshausen-Buchhandlung Gelnhausen erhältlich.

Marktkonzerte

Am Freitag, dem 19. April, um 11 Uhr startet wieder die Konzertreihe „Musik zur Marktzeit“. Weitere Termine sind: 3. Mai / 17. Mai / 14. Juni / 28. Juni und 12. Juli.

Natascha Jung

Julia Diefenbach

Sa, 27. April, 18 Uhr: „Himmelstöne“ - Konzert Andreas Elias Post (Bariton) und Thorsten Andreas Pech (Orgel)

Wie in kaum einem anderen Genre haben große Opernkomponisten Werke für die Kirche geschrieben, sei es für Besetzungen mit Chor und Orchester oder auch in kleineren Formaten mit einem Solisten, begleitet von der Orgel. Gleichzeitig haben genau diese Komponisten kirchenmusikalische Elemente in ihre großen Opernkompositionen einfließen lassen. Einen Querschnitt solcher Musikpraxis bieten der junge, aufstrebende Bariton Andreas Elias Post und der Konzertorganist Thorsten Andreas Pech mit ihrem Programmformat „Himmelstöne“. Von der späten Klassik, durch Ludwig van Beethoven vertreten, bis zur ausgehenden Romantik eines Giuseppe Verdi reichen sich in diesem Programm die Größen der Opern- und Kirchenkomposition die Hand zu einer stimmungsvollen und abwechslungsreichen Programmfolge geistlicher Musik in der Besetzung Bariton & Orgel. Der Eintritt zu diesem Konzert ist frei.

So, 23. Juni, 16 Uhr: Kaisersaalkonzert

In bewährter Tradition präsentiert die Familie Schwarzacher mit der Mezzosopranistin Cornelia Sander und dem Kegelstattensemble ein Kaisersaalkonzert mit romantischer Kammermusik, Liedern und Rezitation. Im Zentrum stehen Werke des Komponisten Anton Bruckner, dessen 200. Geburtstag in diesem Jahr gefeiert wird. Daneben erklingen unter anderem Lieder der französischen Komponistin Pauline Garcia-Viardot. Das Ganze ergibt ein abwechslungsreiches und beschwingtes Sommerkonzert voller Entdeckungen und Überraschungen.

Bild: Pixabay.com

Besinnung

There is a crack in everything…

Von Pfarrerin
Sarah Mahn

Manchmal denke ich, wir bekommen Risse. Wir wünschen uns das Glatte, das Schöne und Heile, doch immer wieder bekommen wir Risse.
Wir sind gut gemacht, sogar sehr gut, so erzählt es uns die Schöpfungsgeschichte. Geformt aus Lehm von der Erde, nicht aus Plastik oder Stahl. So ist es unausweichlich, dass wir Risse bekommen. Es bleibt nicht alles heil. Wir tun anderen weh oder sie uns, werden erschüttert oder unsere Liebe nicht erwidert… Es gibt Risse – ganz feine, und dann vielleicht immer mehr.
Es kann sogar sein, dass wir zu zerbrechen drohen. Dass es schon knirscht oder knackt. Doch bis dahin ist noch Zeit. Kostbare Zeit. Zeit, um den anderen zu sehen durch diese Risse. Denn da scheint Licht durch. Licht, in dem wir uns erkennen und uns wirklich sehen können, nicht nur die Oberfläche. „There is a crack in everything. That's how the light gets in“ singt Leonard Cohen im Lied „Anthem“.

Die Risse gehören zu uns. Wir sind zerbrechlich und verwundbar, keine abgedichtete Schale, durch die nichts nach außen oder innen dringt. Gerade durch die Risse, die uns das Leben zufügt, scheint das Licht. Wir sind zerbrechliche Menschen und sind doch Gefäß für Gottes Licht. Immer wieder hat Gott genau diese zerbrechlichen Menschen ausgewählt für sein Licht. Menschen, die erstmal weglaufen. Menschen, die anderen wehgetan haben oder die selbst verletzt wurden. Menschen mit Rissen. Denn Gottes Licht scheint in zerbrechlichen Gefäßen.
Als ich jünger war (und weniger Rissen hatte), habe ich in dem gekreuzigten Jesus vor allem Schmerz gesehen. Warum haben die Menschen ihm, dem Sohn Gottes, so etwas angetan? Warum müssen wir beim Blick auf das Kreuz immer daran erinnert werden?
Heute (mit etwas mehr Rissen) erscheinen mir die Wunden Jesu in einem anderen Licht. Sie be-

rühren mich, weil sie nicht kaschiert werden. Gott sieht und erlebt selbst Zerbrechlichkeit, Wunden und Risse. Durch sie scheint Licht. Licht, das zusammenfügt, das heilt und uns immer wieder neu beginnen lässt.

Wenn Jesus sagt „Lasst euer Licht leuchten vor den Menschen“, dann brauche ich nicht entmutigt zu sein, weil ich es nicht schaffe, perfekt und immer strahlend zu sein. Ich kann getröstet sein, weil Gott uns zutraut, dass wir gerade mit all unseren Rissen und Verletzungen sein Licht in die Welt bringen können.

Freude und Trauer

Beerdigungen und Trauerfeiern in Gelnhausen

Walter Kastner, 91 Jahre am 02.10.2023

Andrea Raksch, geb. Altscher, 63 Jahre am 05.10.2023

Horst Cronhardt-Lück, geb. Lück, 82 Jahre am 06.10.2023

Friederike Metzler, geb. Schwalb, 84 Jahre am 10.10.2023

Margot Feiber geb. Gruber, 92 Jahre am 18.10.2023

Helga Zack, geb. Grohmann, 96 Jahre am 07.11.2023

Melanie Hendel geb. Quack, 55 Jahre am 15.11.2023

Richard Frank, 74 Jahre am 22.11.2023

Rudolf Haßdenteufel, 81 Jahre am 24.11.2023

Willi Neidhard, 87 Jahre am 30.11.2023

Alfons Lypp, 100 Jahre am 01.12.2023

Ingrid Zipf, geb. Schacht, 83 Jahre am 07.12.2023

Christa Schotte-Schweitzer, geb. Pufke, 75 Jahre am 14.12.2023

Gerlinde Kastner, geb. Kurz, 85 Jahre am 04.01.2024

Maria Emmel, geb. Wagner, 91 Jahre am 23.01.2024

Wilhelm Birk, 77 Jahre am 27.01.2024

Viktor Kamens, 72 Jahre am 06.02.2024

Liesbeth Hoppe, geb. Colditz, 96 Jahre am 07.02.2024

Taufen in Gelnhausen

Marlene Sophia Loos am 15.10.2023

Emilia Philippa Picard am 15.10.2023

Beerdigungen und Trauerfeiern in Haitz

Anette Hilla, geb. Gensch, 61 Jahre am 01.12.2023

Birgit Bohlender-Wolff, geb. Bohlender, 66 Jahre am 08.01.2024

Taufen in Haitz

Alea Saß am 08.10.2023

Viktor Friedrich am 14.10.2023

Niklas Marschner am 12.11.2023

Sophia Schindler am 03.12.2023

Trauungen in Haitz

Thomas Frohmader und Patricia Frohmader, geb. Farr am 06.10.2023

Stand: 08.02.2024

Konfirmanden aus Gelnhausen, Haitz & Höchst

Von Pfarrer Rainer Schomburg

19 Jugendliche lassen sich dieses Jahr konfirmieren. Genauer gesagt, werden zwei von ihnen sogar getauft. An Pfingsten 2023 haben sich elf Jungs und acht Mädchen aus der Innenstadt, Haitz und Höchst auf den Weg gemacht, unseren Glauben kennenzulernen. Es war uns wichtig, den Konfirmandenunterricht nicht mehr nach Orten bzw. Kirchengemeinden aufzuteilen. Das werden wir so weiterführen.

Vom 14. bis 17. März geht es zur Konfirmandenfreizeit nach Herbstein. Hier steht die Taufe als Thema im Mittelpunkt, die unseren Glauben und unsere Beziehung zu Gott begründet. Diese wollen die Jugendlichen am Tag der Konfirmation bestätigen (lateinisch: confirmare), indem sie sagen: „Ja, ich glaube. Ja, ich will zu Gott gehören“. Was das heißen kann, dem sind wir in den vergangenen Monaten nachgegangen. Was wir glauben - auch wenn das das teilweise gar nicht so leicht zu glauben ist -, das sprechen sie im Glaubensbekenntnis, das auswendig gelernt wird, laut aus.

Begleitet wurden die Konfirmanden auch sehr kompetent und souverän von Lena Rothländer und Felix Hummel, die selbst erst vor ein paar Jahren konfirmiert wurden.

Die Konfirmation feiern wir am 5. Mai um 10 Uhr in der Marienkirche.

Davor, am 28. April um 18 Uhr, findet der Vorstellungsgottesdienst statt.

Es werden konfirmiert

Aus Gelnhausen:

Ben Adrian, Henri Farr, Alexej Gazenbiller, Constantin Gering, Lea Hemmer, Sara Jerichow, Leonie Klein, Charlotte Männle, Amelie Merth, Lola Pahl, Timo Staaf, Philipp Waskow, Daniel Zellmer

Aus Höchst:

Lukas Engel, Philip Leipold, Alvar Marek

Aus Haitz:

Pietro Gazzano

Es werden getauft:

Lina Kessler (Höchst), Apollonia Peter (Gelnhausen)

Der Herr ist freundlich und seine Gnade währet ewig und seine Wahrheit für und für. (Psalm 100, 5)

Der neue Konfirmandenjahrgang (Geburtstag zwischen 1.7.2010 bis 30.6.2011) wird an Pfingsten begrüßt.

Persönliche Segnung

Neues Angebot an der Marienkirche

Manchmal gibt es Momente, in denen es guttäte, Zuspruch und innere Stärkung zu erfahren. Eine Geste der Zuwendung. Eine Vergewisserung, dass es noch eine höhere Macht gibt, die hilft und trägt, die stärkt und Mut macht. Etwa vor einem Krankenhausaufenthalt. Oder vor einer längeren Reise ins Ausland. Wenn eine schwierige Entscheidung ansteht oder ein neuer Beruf. Das Leben bietet oft Herausforderungen und Schnittstellen, an denen es wichtig ist, dass man weiß und spürt: Gott ist da. Er begleitet mich auf meinem Weg.

In der Bibel vollzieht sich diese spirituelle Stärkung durch den Segen. Gott segnete Abraham, bevor er sich aufmachte und in ein unbekanntes Land zog (Gen 12). Mose segnete Aaron und das ganze Volk Israel, bevor sie in das gelobte Land hineingingen (Ex. 31 und 33). Auch Jesus segnete seine Jünger am Ende seines irdischen Daseins, bevor er sie allein zurückließ (Mt 28). Im Segen werden nach biblischer Vorstellung dem Menschen Lebenskräfte zuteil, die er sich nicht selbst geben kann.

Auch heute werden einzelne Menschen gesegnet: bei der Taufe, der Konfirmation und der kirchlichen Trauung. Im größeren Rahmen und kollektiv auch am Ende eines Gottesdienstes.

Damit das aber nicht auf diese wenigen Male im Leben begrenzt bleibt, möchten wir in unserer Kirchengemeinde künftig auch persönliche Segnungen anbieten. Ab Ostern (also ab April) wird einmal im Monat ein Pfarrer oder eine Pfarrerin im Anschluss an den Gottesdienst noch eine halbe Stunde länger in der Marienkirche sein (11-11.30 Uhr). Ohne sich vorher anmelden zu müssen, können Menschen, die sich segnen lassen möchten, in die Kirche kommen. Sie brauchen dafür auch nicht zwingend vorher am Gottesdienst teilzunehmen, sind dazu aber natürlich herzlich eingeladen. Nach einem kurzen persönlichen Gespräch, in dem es um den Anlass des Segenswunsches geht, wird die Person (oder das Paar) dann im Chorraum der Kirche (geschützt vor Zuschauern) vor dem Altar gesegnet. Ganz persönlich und auf den Anlass zugeschnitten.

Wenn Sie Interesse an einer solchen Segnung haben, können Sie an folgenden Terminen in die Marienkirche kommen: 7. April, 9. Mai, 16. Juni, 14. Juli.

Von Pfarrer Rainer Schomburg

medio.tv_schauderna

medio.tv_Gepperth

Tauffest im Barbarossabad Gelnhausen

6 Kirchengemeinden feiern am 7. Juli

Von Pfarrer Rainer Schomburg

Wasser ist ein Lebenselement! Wo wird das sinnfälliger spürbar als an einem Sommertag im Freibad. Sich im kühlen Nass erfrischen. Sich tragen lassen von der sanften Spannung des Wassers. Die Last des Tages abgeben… Ein Idealer Ort, um eine Taufe mit allen Sinnen zu erleben.
Am 7. Juli werden sechs Kirchengemeinden im Freibad von Gelnhausen ein Tauffest ausrichten. Unter Gottes weitem Himmel, mitten im Grün der Natur und direkt im erfrischenden Wasser. Die Elemente des Lebens verbinden sich an diesem Ort zu einer einzigartigen Erfahrung. Auch Jesus wurde übrigens in der freien Natur an einem Fluss getauft. Und ein Apostel taufte einen Handelsreisenden spontan und direkt am Straßenrand. Eine Taufe verliert also nichts von ihrer Bedeutung, wenn sie nicht in einer Kirche vollzogen wird.

Und für einen feierlichen Rahmen und eine festliche Atmosphäre wird gesorgt: durch Musik und Gebet; den oder die vertraute Ortspfarrer/in und die Gemeinde; das Taufwasser und die guten Wünsche. Alles, was zu einem schönen Gottesdienst dazu gehört, ist da. Im vergangenen Jahr haben wir bei einer ähnlichen Aktion im Schlosspark von Meerholz 50 Kinder getauft – im Kreis der eigenen Gemeinde und doch verbunden zu einer viel größeren Gemeinschaft … Für unsere Kirchengemeinde Gelnhausen ist Pfarrerin Sarah Mahn die Ansprechperson.

Das Fest beginnt um 11 Uhr. Eine vorherige Anmeldung ist notwendig und im örtlichen Pfarramt oder unter www.tauffest-kinzigtal.de möglich. Dort erhalten Sie auch nähere Informationen.

Willi Neidhardt + Oktober 2023

In memoriam Willi Neidhardt

Abschied von einem Gelnhäuser Urgestein

Von Pfarrer Rainer Schomburg

Am 18. Oktober 2023 ist Willi Neidhardt im Alter von 87 Jahren verstorben. Er war ein Gelnhäuser Urgestein. Jemand, der aus dem gesellschaftlichen Leben eigentlich nicht wegzudenken ist. In Erinnerung an sein segensreiches Wirken in unserer Kirchengemeinde, aber auch an vielen anderen Stellen im Gelnhäuser Vereinsleben, wollen wir in dieser Ausgabe des Gemeindeboten seiner noch einmal gedenken.

Willi Neidhardt war ein Mensch, der sich in den Dienst der Gesellschaft nehmen ließ. Jemand, der die Nächstenliebe großschrieb. Der Hand anlegte für eine gute Sache. Der sich nicht zu schade war oder gerade Wichtigeres zu tun hatte. Wenn er gebraucht wurde, war er da. Ohne viel Aufhebens. Und das mit großer Bescheidenheit. Er hat seine unglaubliche Hilfsbereitschaft nicht in den Vordergrund gestellt. Hat sogar eher Witze darüber gemacht: „Ich habe einen Sprachfehler, wenn andere meine Hilfe benötigen. Ich kann nicht nein sagen.” Er sagte das mit einem Augenzwinkern, weil er gefühlt und gespürt hat, wie dankbar andere für sein Engagement waren. Und wohl auch, weil er sah, wieviel man bewegen und erreichen kann, wenn Menschen sich so stark einsetzen, wie er es tat. Und er hat wirklich viel bewegt. 18 Jahre war er Mitglied im Kirchenvorstand und wirkte in verschiedenen Ausschüssen mit. Vor allem der Jugendausschuss lag ihm am Herzen. Der Jugend im Steitz eine Heimat zu geben, war ihm wichtig. Kein Adventsbasar fand ohne ihn statt. Selbst bei großer Kälte stand er hinter dem Glühweinstand und verkaufte Getränke für einen guten Zweck. Mit Besen und Gartenschere wirkte er samstags bei der Pflege der Außenanlage des Kirchhofs mit. Sein Gesicht, seine Präsenz, seine hilfsbereite Art sind fest mit unserer Kirchengemeinde verbunden. Vielen ist er aber vor allem auch aus seiner Jugend als Spieler des GFC und später als erfolgreicher Leichtathlet bekannt. Als Trainer verhalf er später bekannten Persönlichkeiten zu großem Erfolg. Prägend war auch sein Engagement beim Spessartbund und seine Leidenschaft für das Wandern. Zudem wirkte er zwanzig Jahre als Vorsitzender beim Obst- und Gartenbauverein. Für sein breitgefächertes Engagement wurde er mit dem Gelnhäuser Bürgerpreis Civicum geehrt.

Am 30. November 2023 haben wir in der Marienkirche von ihm Abschied genommen. „Was ihr einem meiner geringsten Brüder getan habt, das habt ihr mir getan“, war dabei das Leitwort. Mit diesem Christuswort behalten wir seine fröhliche und zugewandte Hilfsbereitschaft in ehrenvoller Erinnerung und vertrauen ihn der Ewigkeit Gottes an.

Taizé-Gebet
Sa, 2.3., 19 Uhr, Romanisches Haus
Achtung, ab jetzt neue Zeiten:
So, 26.5., 18 Uhr, Marienkirche
So, 30.6., 18 Uhr, Marienkirche

Beatles zum Mitsingen
Sa, 16.3., 20 Uhr, Romanisches Haus

Karfreitagskonzert
Fr, 29.3., 17 Uhr, Marienkirche

Osternacht und anschl. Gemeindefrühstück
So, 31.3., 6 Uhr, Marienkirche

Atempause – Meditatives Abendgebet
Mi, 20.3., 17.4., 15.5. und 19.6.,
jeweils 19 Uhr, Marienkirche

Ökumenische Bibelwoche
5., 7., 11., 13. und 15.3., Gesprächskreise
jeweils 19.30 Uhr im Romanischen Haus
17.3., 17 Uhr, Abschlussandacht, Marienkirche

Musik zur Marktzeit
Fr, 19.4., 3.5., 17.5., 14.06., 28.6. und 12.7.,
jeweils 11 Uhr, Marienkirche

Kinderkirche
Sa, 20.4., 10-14 Uhr, Romanisches Haus

Veranstaltungen

Konzert „Himmelstöne“,
Werke aus Konzert und Oper
Sa 27.4., 18 Uhr, Marienkirche

Ma(h)l anders – Interreligiöses Fest
Mo, 20.5., 11 Uhr, Obermarkt

Kaisersaal-Konzert
So, 23.6., 16 Uhr, Romanisches Haus

Mitsing-Konzert, anschließend Spendenlauf
Sa, 8.6., 16 Uhr, Marienkirche

Mini-Kirche
So, 9.6., 11.30 Uhr, Marienkirche

Anmeldung Familienfreizeit Rodholz/Rhön
bis 30. Juni im Gemeindebüro

Tauffest
So, 7.7., 11 Uhr, Barbarossabad

4.-17. März: Romanisches Haus und Marienkirche

Die großartigen Erzählungen aus dem 1. Buch Mose über die Schöpfung, über Geschwisterkonflikte und Machtmissbrauch, über Naturkatastrophen und Sprachenverwirrung, aber auch über Rettung und Neuanfang, werfen Fragen auf, die uns gerade bedrängend nah kommen. Die Herausforderungen unserer Gegenwart und unserer Zukunft spiegeln sich in den Texten der Genesis überraschend klar wider. Das ehrenamtliche Team der ökumenischen Bibelwoche lädt ein zu inspirierenden Gesprächen über die großen Fragen und Herausforderungen unserer Tage und sucht gemeinsam mit den Teilnehmenden nach Antworten und gangbaren Wegen.
Termine siehe linke Spalte, jeweils 19.30 bis 21 Uhr, Romanisches Haus.
Abschlussgottesdienst am Sonntag, 17.3., um 17 Uhr in der Marienkirche.

Minikirche und Kinderkirche

KIRCHE MIT KINDERN

Die Minikirche und die Kinderkirche gibt es auch dieses Jahr wieder. Die Minikirche, für Kinder von 0-7 Jahren, findet am 9. Juni um 11.30 Uhr in der Marienkirche statt. Kinder im Grundschulalter sind am 20. April von 10-14 Uhr zu Gottesdienst, Spiel, Bastelei und Essen herzlich eingeladen. Weitere Termine werden im Laufe des Jahres voraussichtlich noch folgen.

Oster-Angebote 31. März und 1. April

In diesem Jahr bieten wir, wie gewohnt, die Gottesdienste zur Passions- und Osterzeit in der Marienkirche und in der Dankeskirche an: Erinnerung an die Einsetzung des Abendmahls an Gründonnerstag um 20 Uhr, die Besinnung auf die Kreuzigung Jesu an Karfreitag um 10 Uhr und zur Sterbestunde Jesu um 15 Uhr in der Dankeskirche und die Feier der Auferstehung an Ostersonntag mit der Osternacht um 6 Uhr und dem Abendmahlsgottesdienst um 10 Uhr, in der Dankeskirche um 11 Uhr. An Ostermontag findet ein Familiengottesdienst in Haitz um 10 Uhr statt. Nach den guten Erfahrungen vom letzten Jahr bieten wir auch wieder ein Frühstück am Osterfeuer an. Im Anschluss an die Osternacht in der Kirche sind alle herzlich eingeladen, am Feuer vor der Marienkirche eine Tasse heißen Kaffee oder Tee zu trinken und sich mit einem kleinen Gebäckstück zu stärken.

8. Juni Spendenlauf

Unter dem Motto #rettetdensteitz veranstaltet unsere Kinder- und Jugendarbeit im Juni einen Spendenlauf, um die nächsten Bauabschnitte der Steitz-Sanierung finanzieren zu können. Nähere Infos gibt es unter https://kirchenkreisjugend.de/vor-ort-gelnhausen oder bei Hartmut Winkler (Tel. 14854).

September 2024 im Stadtladen: FSJ-Stelle frei

Der Stadtladen ist ein gemütliches Café, in dem Menschen kostenlos Frühstück erhalten und zweimal in der Woche ein warmes Essen. Außerdem findet man kompetente Beratung durch eine Sozialarbeiterin, oder man kann sich ganz ungezwungen mit anderen auszutauschen. Auch eine Übernachtungsmöglichkeit gibt es. Für die Betreuung (zusammen mit einer hauptamtlichen Sozialarbeiterin und weiteren Ehrenamtlichen) suchen wir eine engagierte Person, die ihr FSJ dort durchführen möchte. Weitere Infos und Auskunft zur Bewerbung gibt es bei Frau Grimm-Kilchenstein im Stadtladen, Tel.: 06051/8857869.

Familienfreizeit

Vom 6. bis 8. September findet die Familienfreizeit im DJO Landesheim Rodholz in der Rhön statt. Es gibt: Spiele, Lieder, Besinnung und vor allem schöne Zeit mit kostbaren Menschen fernab von Trubel und Terminen. Anmeldung bis 30. Juni 2024 im Gemeindebüro. Nähere Infos gibt es bald auf der Homepage und bei Pfarrerin Sarah Mahn.

www.marienkirche-gelnhausen.de
www.evangelisch-haitz.de
Facebook:
Evangelische Kirche Haitz - Höchst
MarienkircheGelnhausen

Pfarramt I • Obere Haitzer Gasse 23
Pfarrer Rainer Schomburg
Telefon 06051/12777 Fax 06051/12701
pfarramt.gelnhausen-1@ekkw.de

Pfarramt II • Am Bocksborn 23
Sarah und Justus Mahn
Telefon 06051 / 2635
pfarramt.gelnhausen-2@ekkw.de

Ev. Dekanat Kinzigtal
Dekan Wilhelm Hammann
Braugasse 1, 63571 Gelnhausen
Telefon 06051 / 53 89 575
dekanat.kinzigtal@ekkw.de

Kirchenvorstand • Marienkirche
Dr. Jörg Hartge, Vorsitz
joerg.hartge@ekkw.de
Pfarrer Rainer Schomburg
stellv. Vorsitz und Geschäftsführung

Kirchenvorstand • Dankeskirche
Karla Wecke, stellv. Vorsitz
Telefon (06051) 7 45 45
Pfarrer Justus Mahn
Vorsitz und Geschäftsführung

Adressen

Gemeindebüro • Obere Haitzer Gasse 23
Di. 14.30-18 Uhr und Mi.-Fr.: 9.30-12 Uhr
Stephanie Hartge, Gemeindesekretärin
Telefon 06051 / 14122 Fax 06051 / 14840
gemeindebuero.gelnhausen@ekkw.de

Jugendarbeit • Braugasse 10
Hartmut Winkler, Jugenddiakon
Telefon 06051 / 14854 Fax 06051 / 14840
hartmut.winkler@ekkw.de

Kirchenmusik • Braugasse 1
Sascha André Heberling, Bezirkskantor
Telefon 06051 / 9070239
sascha.heberling@ekkw.de

Stadtladen Gelnhausen • Brentanostr. 3
Montag-Freitag 10-17 Uhr
Silvia Grimm Kilchenstein
Telefon: 06051 / 8857896
gelnhausen-stadtladen@t-online.de

Küsterdienst Marienkirche Gelnhausen
Michaela Neumüller, Küsterin
Mobil 0152 / 59684817, Mittwoch-Samstag
Vertretung: Ingrid Ahlborn

Küsterdienst Dankeskirche Haitz
Christoph Kalden, Telefon 06051 / 834992

Gemeindesaal Haitz
Anita Wirsing, Telefon 06051 / 4456

Gemeindeschwestern
Diakonische Pflege Kinzigtal gGmbH
Hanauer Landstr. 2-10, Gelnhausen
Telefon 06051 / 13 000

Diakonisches Werk • Hanau-Main-Kinzig
Marie-Curie-Straße 1, 63457 Hanau
Telefon: 06181-923 400

Telefonseelsorge Main-Kinzig
Kostenlos! Telefon 0800 / 1110111

Seelsorge im Kreiskrankenhaus
Pfarrerin Gerda Köhler-Pencz &
Pfarrerin Bärbel Hammann, Tel. 06051 87-0

Gottesdienste

Marienkirche wochentags		Marienkirche (10 Uhr)		Dankeskirche (11 Uhr)	
02.03.	19 Uhr Taizégebet				
		03.03.	10 Uhr Pfr. J. Mahn	03.03.	18 Uhr * Pfr. J. Mahn
		10.03.	10 Uhr Dekan Hammann	10.03.	11Uhr Pfr. Schomburg
		17.03.	10 Uhr Pfr. Schomburg 17 Uhr Pfrin. S. Mahn	17.03.	11 Uhr Lektor Ziegenbein Kindergottsdienst
20.03.	19 Uhr Meditatives Abendgebet				
		24.03.	10 Uhr Pfrin. S. Mahn Komfirmationsjubiläen	24.03.	11 Uhr Pfrin. Dr. Bausch
28.03.	20 Uhr * Gründonnerstag Pfrin. S. Mahn				
		29.03.	Karfreitag Pfr. Schomburg	29.03.	15 Uhr Karfreitag Pfr. Schomburg
		31.03.	6 Uhr *Osternacht Pfr. J. Mahn 10 Uhr Pfr. Schomburg	31.03.	11 Uhr * Pfr. J.Mahn
		01.04.	Kirchspielgottesdienst in Haitz	01.04.	10 Uhr Kirchenspielgottesdienst Familiengottesdienst Vikar Kreißig
		07.04.	10 Uhr Pfr. Schomburg	07.04.	18 Uhr Lektor Ziegenbein
17.04.	19 Uhr Meditatives Abendgebet				
		14.04.	10 Uhr Dekan Hammann	14.04.	11 Uhr Dekan i.R. Brill
20.04.	Kinderkirche10 - 14 Uhr Pfr. Schomburg				
		21.04.	10 Uhr Pfrin. S. Mahn	21.04.	11 Uhr Pfr. Schomburg Kindergottsdienst
		28.04.	18 Uhr Pfr. J. Mahn Vorstellung Konfirmanden	28.04.	11 Uhr Pfrin.S. Mahn
		05.05.	10 Uhr Pfr. J. Mahn Konfirmation	05.05.	18 Uhr * Pfr. Schomburg
		09.05.	Pfrin. S. Mahn / Rita Kunzmann (ökum.)	09.05.	Einladung nach Gelnhausen
15.05.	19 Uhr Meditatives Abendgebet				
		12.05.	Dekan Hammann	12.05.	11 Uhr Pfr. Dahlke
		19.05.	10 Uhr Pfingsten Pfr. Schomburg	19.05.	11 Uhr Pfingsten Pfr. J. Mahn Kindergottesdienst
		20.05.	11 Uhr Ma(h)l anders Obermarkt Pfrin. S. Mahn	20.05.	Einladung nach Gelnhausen
		26.05.	18 Uhr Taizégebet	26.05.	11 Uhr Dekan i.R. Brill
		02.06.	10 Uhr * Dekan Hammann	02.06.	18 Uhr * Dekan Hammann
		09.06.	10 Uhr Pfr. Dahlke 11.30 Uhr Minikirche Pfr. J. Mahn	09.06.	11 Uhr Pfr. Schomburg
		16.06.	10 Uhr Pfr. Schomburg	16.06.	11 Uhr Pfr. J. Mahn Kindergottesdienst
19.06.	19 Uhr Meditatives Abendgebet				
		23.06.	Pfr. i.R. Kaltschnee	23.06.	11 Uhr Lektor Bender
		30.06.	18 UhrTaizégebet	30.06.	11 Uhr Pfrin. S.Mahn
		07.07.	10 Uhr * Pfr. Schomburg 11 Uhr Tauffest im Freibad Pfrin. S. Mahn	07.07.	18 Uhr * Pfr. J. Mahn
		14.07.	10 Uhr Eröffnung der Stadtferien Pfr. Schomburg	14.07.	11 Uhr Pfrin. Dr. Bausch
			* mit Abendmahl		* mit Abendmahl